Ein Grundstein für die Geschichte

LANGENTHAL Im Juni 2016 will die 3M-Tochter Emea ihr neues Hauptquartier hinter dem Bahnhof beziehen. Gestern wurde der Grundstein gelegt für das 30-Millionen-Neubauprojekt, das zugleich den Auftakt bildet für die weitere Entwicklung des gesamten Bahnhofareals.

Seit dem Spätsommer klafft hinter dem Bahnhof Langenthal, dort, wo zuvor 76 Jahre stolz das erste Obstkühlhaus des Landes thronte, eine Baugrube gigantischen Ausmasses. In ebendieser wurde gestern nun der Grundstein gelegt für den fünfgeschossigen Büroneubau, in dem der internationale Technologiekonzern 3M respektive dessen für die Abläufe in der Warenkette in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika zuständige Tochter Emea GmbH im Juni 2016 als Alleinmieterin ihr neues Hauptquartier beziehen will.

Der Publikumsaufmarsch war gross gestern Vormittag hinter den Gleisen. Anrainer und Vertreter von Bauherrin und Planungsbüro ebenso wie Behördenmitglieder und Vertreter von Politik und Wirtschaft wollten miterleben, wie der Nachwelt eingegossen in einen Sockel einige ausgewählte Dokumente der Gegenwart hinterlassen wurden: neben der Baubewilligung und Bauplänen auch eine aktuelle Tageszeitung sowie die Visualisierung des geplanten Neubaus. Denn dieser ist für die Oberaargauer Kleinstadt tatsächlich von grosser Bedeutung.

Blickt einer neuen Ära von 3M in Langenthal entgegen: 3M-Emea-Chef Mario Mascolo richtete sich gestern anlässlich der Grundsteinlegung ihres künftigen Hauptsitzes an die zahlreichen Anwesenden. *Thomas Peter*

Im Juni 2016 bezugsbereit: So soll der Neubau mit Tiefgarage hinter dem Bahnhof dereinst aussehen. *zvg*

Entscheidender Impulsgeber

Es handle sich um einen «historischen Moment» nicht nur für das Gebäude, sondern das gesamte Areal um den Bahnhof, verwies Stadtpräsident Thomas Rufener (SVP) auf den Entwicklungsschwerpunkt (ESP), der nach dem deutlichen Ja des Volkes zum Planungskredit von 6,45 Millionen Franken Ende September nun «definitiv unterwegs» sei. Das 30-Millionen-Franken-Neubauprojekt der Mobimo AG, die das 2300 Quadratmeter grosse Grundstück im Frühling von der Geiser Agro.com erworben hatte und nun gemeinsam mit der Frutiger Generalunternehmung AG den Neubau realisiert, sei ein entscheidender Impulsgeber gewesen für den ESP als «eines der wichtigsten Projekte der Stadt Langenthal».

Erfreut zeigte sich der Stadtpräsident aber nicht nur über die bauliche Entwicklung. Als künftige Mieterin wird 3M rund 300 zusätzliche Arbeitsplätze in die Stadt mit ihren heute rund 12 000 Arbeitsplätzen bringen. Es gelte daher, die Beziehung sowohl zur Investorin wie auch zum Weltkonzern weiterzuführen.

Dass dies ganz im Sinne der baldigen Zuzügerin ist, unterstrich Emea-Chef Mario Mascolo. Sein Unternehmen wolle in Langenthal nicht nur ein Gebäude bauen, «wir wollen mit unseren Mitarbeitenden auch ein Teil dieser Gemeinde werden». Er habe in Langenthal einen offenen Geist angetroffen und hoffe, die Grundsteinlegung sei der Start einer neuen Ära für 3M.

Zukunft bleibt offen

Ob mit dem Bezug des Neubaus im Sommer 2016 der Standort in Burgdorf aufgegeben werde, liess Mascolo offen. Dort ist die 2012 gegründete 3M-Tochter seit Frühling 2013 mit rund 220 Mitarbeitenden in den ehemaligen Räumlichkeiten von Roche an der Kirchbergstrasse eingemietet. «Klar ist heute nur, dass wir nach Langenthal kommen», so Mascolo. In zwei Jahren könne aber alles passieren. Es werde sich daher erst zeigen, ob 3M auch in Burgdorf bleiben werde oder nicht.

Offen bleibt vorerst auch, was mit dem restlichen rund 12 500 Quadratmetern Fläche der Geiser Agro.com hinter dem Langenthaler Bahnhof geschieht. Das Unternehmen wird seinen Sitz dereinst in einen Neubau nach Rüdtligen-Alchenflüh verlegen. Die Mobimo AG möchte auf dem heutigen Firmenareal dann weitere rund 120 Millionen Franken investieren. Noch seien die Verkaufsverhandlungen mit der Mobimo aber nicht abgeschlossen, sagte gestern Geiser-CEO Peter Bracher. *Kathrin Holzer*